

ihr Ruin geht bisweilen so weit, daß man sie genötigt sah, in den früher von ihnen besessenen Häusern gewöhnliche Dirnen oder bloße Mägde zu werden.

Achtes Kapitel.

Im geheimen getriebene Ausschweifungen.

Man versteht darunter solche, die im Dunkeln getrieben werden, das Aufsehen und die Öffentlichkeit meiden, sich unter den mannigfachsten Formen verbergen, und nur durch List, Betrug und Lüge bestehen.

Viele Menschen vermuten nicht einmal ihr Dasein, und doch sind sie noch viel bedenklicher als die öffentlich betriebenen. Sie verführen und verderben die Jugend; sie bekleiden sich mit dem ehrbarsten Schein, lähmen die obrigkeitliche Gewalt, trotzen ihr jeden Augenblick und verbreiten ungestraft die schrecklichste Seuche. So viele Klassen und Verschiedenheiten, wie wir bei den Dirnen, bei den Inhaberinnen von öffentlichen Häusern finden konnten, gibt es hier nicht. Die im stillen getriebene Prostitution setzt einen hohen Preis und kann also nur zugunsten derer aus dem Volke geübt werden, die das Glück begünstigte; die Zahl solcher Individuen aber ist nur sehr klein, wenn man sie mit der Gesamtmasse der ganzen Bevölkerung vergleicht.

Meistenteils verkriecht sich die geheime Prostitution nur, um der Polizei junge Mädchen zu entziehen, die kaum aus dem zartesten Alter traten und aus diesem Grunde den Männern teuer verkauft werden. Wenn man weiß, wie streng unsere Gesetze gegen jeden einschreiten, der ein noch nicht willensfähiges Mädchen mißbraucht; wer die harten Strafen kennt, welche die Gesetze gegen alle verfügen, die unzeitige Ausschweifungen begünstigen, wird auch leicht begreifen, daß hier das Geheimnis dem einen wie dem anderen Teile von Bedeutung ist. Die Schwierigkeit, das Verbrechen darzutun, und den Beweis davon in einer Art zu führen, daß es dem Gerichte angezeigt werden kann, steigert sich fast zur Unmöglichkeit.

Wenn aber das Laster hier hauptsächlich nur auf Minderjährige und Kinder Bezug hat, so waltet doch darum auch kein Hinder-